

## **AUSSTELLUNGSKALENDER 2019/2020**

Presseinformation:

Tine Nehler M.A. | Leitung Presseabteilung

Pinakothek der Moderne

T +49 (0)89 23805-300

E-Mail: [presse@pinakothek.de](mailto:presse@pinakothek.de)

[www.pinakothek-der-moderne.de](http://www.pinakothek-der-moderne.de)

### **KUNST**

Bayerische Staatsgemäldesammlungen | Sammlung Moderne Kunst

[www.pinakothek.de](http://www.pinakothek.de)

### **GRAPHIK**

Staatliche Graphische Sammlung München

[www.sgsm.eu](http://www.sgsm.eu)

### **ARCHITEKTUR**

Architekturmuseum der TU München

E-Mail: [bader@architekturmuseum.de](mailto:bader@architekturmuseum.de)

[www.architekturmuseum.de](http://www.architekturmuseum.de)

### **DESIGN**

Die Neue Sammlung – The Design Museum

E-Mail: [presse@die-neue-sammlung.de](mailto:presse@die-neue-sammlung.de)

[www.dnstdm.de](http://www.dnstdm.de)

Stand: 25. Juli 2019 | Änderungen vorbehalten

## Pinakothek der Moderne

### DESIGN



Jabu Nala, Gefäß, 2013, Südafrika / Zulu, Sammlung S.K.H. Herzog Franz von Bayern  
© Die Neue Sammlung (Foto. A. Lorenzo)

27. SEPTEMBER 2019 BIS 29. MÄRZ 2020

### ANDERS GESEHEN. AFRIKANISCHE KERAMIK AUS DER SAMMLUNG HERZOG FRANZ VON BAYERN

Mit Juli 2017 ging die außerordentlich vielfältige, qualitätvolle und umfangreiche Sammlung afrikanischer Keramik des 19. bis 21. Jahrhunderts aus der Sammlung S.K.H. Herzog Franz von Bayern als Schenkung und als Dauerleihgabe an Die Neue Sammlung – The Design Museum. Diesen großartigen Zuwachs an Gefäßkeramiken würdigt Die Neue Sammlung ab 27. September 2019 mit einer umfangreichen Ausstellung in der Pinakothek der Moderne.

Der Titel „Anders gesehen“ weist auf die Besonderheit der Kontextualisierung der Objekte in einem Designmuseum hin. Sie ermöglicht eine Präsentation, die einen neuen, auf die Gestaltung fokussierten Blick eröffnet. Ein ausführlicher Katalog, in dem internationale Experten einzelne Aspekte und Bereiche der Sammlung beleuchten, sowie ein umfangreiches Begleitprogramm ergänzen die Präsentation.

## Pinakothek der Moderne

### GRAPHIK



Rembrandt, Frau im Bett (Saskia?) mit einer Amme, um 1638  
Feder und Pinsel in Braun, braun laviert,  
227 x 164 mm, Inv.-Nr. 1402 Z  
Foto: Staatliche Graphische Sammlung München

27. SEPTEMBER BIS 13. OKTOBER 2019

### IM BLICK: HET BESTE VAN REMBRANDT – ZEICHNUNGEN UND RADIERUNGEN DES MÜNCHNER KABINETTS / PETER PILLER „GEDULD“

Die Staatliche Graphische Sammlung München nimmt den 350. Todestag von Rembrandt Harmenszoon van Rijn (1606 – 1669) zum Anlass einer konzentrierten Schau exquisiter Zeichnungen und Radierungen aus eigenem Bestand. Die 14 in München befindlichen Zeichnungen von Rembrandts Hand sowie eine repräsentative Auswahl herausragender Radierungen bieten einen Augenschmaus zu Ehren des seit Jahrhunderten hoch geschätzten Künstlers und außerordentlichen Meisters der Graphik.

Parallel zu Rembrandt wird die erste Klanginstallation „Geduld“ 2019 von Peter Piller in der Ausstellung präsentiert. Isoliert vom Gesang verschiedener Kantaten von Johann Sebastian Bach und als Montage wieder zusammengesetzt, wird das Wort Geduld als minimalistische Klangcollage präsentiert. Damit führt der Künstler den Begriff der Geduld – der angeblich eindeutig mit Charakterstärke verbunden ist – zurück auf ein Symbol, das für andere Interpretationen und Projektionen offen ist und einen klanglichen Resonanzraum zu Rembrandts graphischem Werk eröffnet.

## Pinakothek der Moderne

### ARCHITEKTUR



Wohnhaus vor dem Einzug der Bewohner in seiner ursprünglichen Konfiguration: „Housing for Life Insurance Corporation“ (LIC), Ahmedabad, 1973  
© Vastushilpa Foundation, Ahmedabad

17. OKTOBER 2019 BIS 19. JANUAR 2020

### BALKRISHNA DOSHI

#### ARCHITEKTUR FÜR DEN MENSCHEN

Balkrishna V. Doshi (\*1927 in Pune, Indien) ist Architekt, Städteplaner und Lehrer. Er zählt zu den einflussreichsten Pionieren moderner Architektur in Indien. Doshis Lebenswerk wurde 2018 mit dem Pritzker-Preis geehrt, der weltweit renommiertesten Auszeichnung für Architektur. Seit den 1950er-Jahren hat Doshi mehr als 100 Gebäude realisiert, darunter Verwaltungs- und Kultureinrichtungen, Siedlungen und Wohnhäuser. International bekannt wurde er durch seine visionären Stadtplanungen und sozialen Wohnprojekte sowie durch sein großes Engagement im Bildungsbereich. Sein Verständnis von Architektur ist stark von Le Corbusier und Louis Kahn geprägt, mit denen er als junger Architekt zusammenarbeitete. Ausgehend von deren moderner Formensprache hat er jedoch ein ganz eigenes ästhetisches Vokabular entwickelt, das mit lokalen Bedürfnissen und indischen Traditionen in Einklang steht. Doshis Gesamtwerk wird in diesem Jahr erstmals in einer Retrospektive in Europa gezeigt. Anhand zahlreicher Architekturmodelle, Pläne, Malereien, Fotografien, Filme und Nachbauten seiner Architekturen in Originalgröße wird sein Schaffen in den Bereichen Architektur, Städtebau, Design und Kunst umfassend präsentiert. Die Ausstellung ist ein Projekt des Vitra Design Museums und der Wüstenrot Stiftung in Kooperation mit der Vastushilpa Foundation.

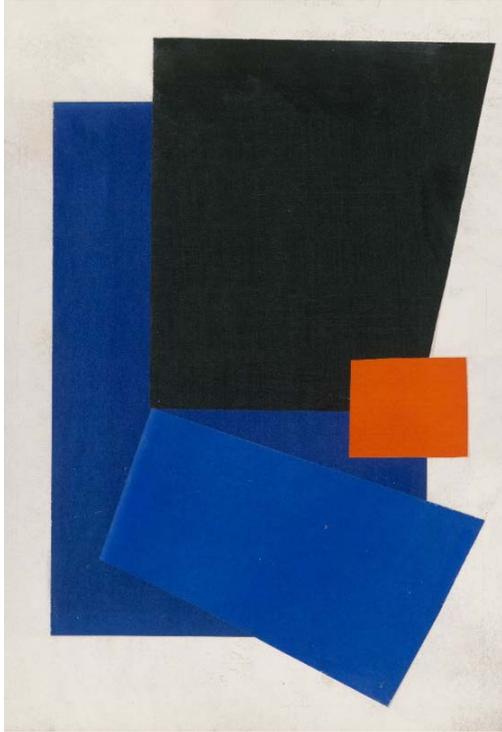
## Pinakothek der Moderne

### GRAPHIK

24. OKTOBER 2019 BIS 19. JANUAR 2020

### HERMANN GLÖCKNER – EIN MEISTER DER MODERNE

Zweifellos zählt Hermann Glöckner (1889 Dresden – 1987 Westberlin) heute zu den Ausnahmekünstlern unter den Avantgardisten der deutschen klassischen Moderne. Trotz widriger politischer Umstände in der Zeit der nationalsozialistischen Diktatur und des darauf folgenden DDR-Regimes in Ostdeutschland hat er als ‚Nonkonformer‘ in Dresden über Jahrzehnte hinweg in Abgeschiedenheit kontinuierlich ein herausragendes künstlerisches Werk geschaffen, das es noch immer zu entdecken gilt. Lange Zeit faszinierten Glöckners Arbeiten zuvorderst Künstler. Hermann Glöckner eilt bis heute der noble Ruf eines ‚Artist’s Artist‘ voraus. Zugleich stand er von der Kunstgeschichte nahezu unbeachtet im Schatten der etablierten Meister der klassischen Moderne. Erst in den letzten Jahren wurde sein singulärer künstlerischer Beitrag über Grenzen hinweg in größere kunsthistorische Zusammenhänge gestellt und als Neuentdeckung auch einem internationalen Publikum vorgestellt.



Hermann Glöckner, Rot über Schwarz und Blau, um 1932  
 Doppelseitige Tafel, 498 x 350 x 2 mm  
 Seite A: Collage, farbiges Papier, Pappkörper  
 WVZ Dittrich 1992, Nr. 34  
 Staatliche Graphische Sammlung München  
 2017 erworben mit Unterstützung der Ernst von Siemens Kunststiftung, München und S.K.H. Herzog Franz von Bayern  
 Foto: Staatliche Graphische Sammlung München  
 © VG Bild-Kunst, Bonn 2019

In der Münchner Ausstellung "Hermann Glöckner – Ein Meister der Moderne" begegnen sich in einer Zusammenschau Beispiele seines frühen Tafelwerks aus der Zeit von 1930 bis 1935 und eine Gruppe seiner Modelli der 1960er- und 1970er-Jahre, die als Entwürfe zu geplanten großformatigen skulpturalen Faltungen verstanden werden können. Erstmals werden diese zentralen Werkgruppen seines abstrakt-konstruktiven Œuvres einer konzentrierten kunsthistorischen Betrachtung unterzogen.

## Pinakothek der Moderne

### KUNST



Vlassis Caniaris, Chicken Coop (Hühnerstall), 1974  
 Mixed Media, Maße variabel,  
 2018 erworben von PIN. Freunde der Pinakothek der Moderne e.V.  
 © Vlassis Caniaris

08. NOVEMBER 2019 BIS 04. OKTOBER 2020

### FEELINGS

#### Kunst und Emotion

Seit Jahrhunderten definiert sich der Mensch vor allem über seine Fähigkeit zur Vernunft. Doch erst seit kurzem kann die wissenschaftliche Forschung belegen, dass es vor allem emotionale Kräfte sind, die unsere Entscheidungen bestimmen. Gefühle und Affekte lenken unser Denken und Handeln oft stärker, als es uns bewusst ist, und in vielen Fällen erkennen wir selbst nicht, was uns antreibt, oder wir können nur schwer erklären, warum uns etwas besonders berührt.

Auch Kunstwerke können unterschiedlichste Stimmungen vermitteln. Nicht selten wecken sie Assoziationen mit Erfahrungen, die bisweilen über lange Zeit hinweg gespeichert wurden. Ob sie als angenehm oder als unangenehm empfunden werden – sie haben in jedem Fall Einfluss auf die Deutung und Bewertung durch die Kunstbetrachtenden.

Unter dem Blickwinkel des Emotionalen führt die Ausstellung rund 60 Bilder, Objekte, Filme und Installationen zusammen. Sie alle bieten einen intuitiven Zugang und schaffen atmosphärische Räume, die eine emotionale Auseinandersetzung spiegeln oder selbige durch ihre sinnliche Ausstrahlung anregen. Die ausgewählten Werke von Vlassis Caniaris, Marlene Dumas, Elmgreen & Dragset, Tracey Emin, Gillian Wearing u. v. a. entstammen dem eigenen Sammlungsbestand, der Sammlung Goetz sowie weiteren privaten Leihgebern.

## Pinakothek der Moderne

### DESIGN



Ingo Maurer, Giant Bulb, 1966  
Design M, Ingo Maurer, München  
Foto: Die Neue Sammlung – The Design Museum  
(A. Laurenzo)

15. NOVEMBER 2019 BIS 18. OKTOBER 2020

### INGO MAURER INTIM. DESIGN OR WHAT?

Ingo Maurer gehört zu den vielseitigsten Lichtgestaltern unserer Zeit. Papier, Porzellan oder Plastikmäuse – er bringt sie zum Leuchten. Von der Glühbirne zu Halogen bis OLED: Ihn interessieren die Entwicklungen und Anwendungen technischer Neuerungen, er setzt sich aber auch kritisch, mitunter politisch mit diesen Veränderungen auseinander. Denn die Qualität des Lichts ist für ihn besonders wichtig.

Mit Ingo Maurer setzt ein Pionier des Lichtdesigns die Reihe für zeitgenössische Designpositionen in der Paternoster-Halle fort, zu der Die Neue Sammlung – The Design Museum seit 2015 jährlich internationale Protagonisten des Designs einlädt. Bis zum 16. Februar wird parallel zur Ausstellung das Pendulum von Ingo Maurer in der Rotunde der Pinakothek der Moderne zu sehen sein.

## Pinakothek der Moderne

### GRAPHIK

24. JANUAR BIS 09. FEBRUAR 2020

### IM BLICK: DER HIMMEL AUF ERDEN. ZEICHNUNGEN ZU ITALIENISCHEN WAND- UND DECKENGEMÄLDEN

Wand- und Deckengemälde hatten in Spätrenaissance und Barock Hochkonjunktur. Dabei erfüllten Zeichnungen die verschiedensten Funktionen. Viele Blätter entstanden vor der Fertigstellung des großen Wurfs und gehören zum Werkprozess, andere wurden nach den vollendeten Bildern ausgeführt. Die gezeigten Werke reichen von ersten Ideenskizzen zu Wand- und Deckenfresken über Studien zu Figuren und akkurat ausgearbeiteten Teilentwürfen bis hin zu kompletten Kompositionszeichnungen.

Viele Darstellungen – etwa in Form von Pendentifs oder



Lorenzo de' Ferrari (1680 – 1744), Engel mit Girlande, um 1720

Schwarze Kreide, teilweise verrieben, weiß gehöht, 555 x 405 mm

Foto: Staatliche Graphische Sammlung München

Lünetten – bilden den Bezug der geplanten Malereien zur Architektur mit ab. Letztere ist unter den Künsten dieser Zeit die Ordnungsmacht, der sich die Werke von Skulptur, Malerei und Ornament einfügen.

## Pinakothek der Moderne

### GRAPHIK



Max Klinger, Mord, 1915

Opus XIV, Zelt, Blatt 39, Radierung,  
Plattenmaß 230x180 mm

Foto: Staatliche Graphische Sammlung München

13. FEBRUAR BIS 10. MAI 2020

### MAX KLINGER. ZELT UND ANDERE ZYKLEN

Max Klinger (1857–1920) war nicht nur ein Allround-Künstler, der zeichnete, malte und Skulpturen schuf, er zählt zu den bedeutendsten Graphikern seiner Zeit. Gerade mit seiner Druckgraphik ist er ein Wegbereiter der Moderne. Seine Radierungszyklen prägten in ihrer radikal neuen Erzählweise und Bildkomposition Generationen von jüngeren Künstlern und können bis heute faszinieren. Aus Anlass der 100. Wiederkehr seines Todestages (4. Juli 1920) zeigt die Staatliche Graphische Sammlung München seinen selten ausgestellten, größten und letzten Zyklus „Zelt“ erstmals. Es handelt sich um ein Exemplar der Vorzugsausgabe, das eine Reihe von Probeabzügen und Drucke von Platten, die nicht in den Zyklus aufgenommen wurden, enthält. Einleitend zeigt die Ausstellung eine Dokumentation zum Münchner Bestand – einer der bedeutendsten außerhalb von Leipzig, der Heimatstadt Klingers – sowie eine Reihe seiner berühmtesten Zyklen.

## Pinakothek der Moderne

### DESIGN

SCHMUCK  
JEWELRY

DANNER  
ROTUNDE

Yang Liu, Entwurf einer Neonschrift für die Eingangssituation der Danner-Rotunde

AB 14. MÄRZ 2020

### SCHMUCK IN DER PINAKOTHEK DER MODERNE DIE DANNER-ROTUNDE. NEU KURATIERT.

Für die Wiedereröffnung der Danner-Rotunde im Jahr 2020 ist es der Neuen Sammlung gelungen zwei international renommierte SchmuckkünstlerInnen zur Neu-Kuratierung des Schmucks in der Pinakothek der Moderne einzuladen. Schenkungen und Erwerbungen der letzten fünf Jahre versprechen neue und spannende Konstellationen mit dem Sammlungsbestand.

Zum gleichzeitig zu feiernden 100-jährigen Gründungsjubiläum der Danner-Stiftung wird die Eingangssituation der Danner-Rotunde durch die Neonschrift der Kommunikationsdesignerin Yang Liu eine starke Akzentuierung erhalten. Die Aktualisierung des Lichtkonzepts liegt in den Händen der Lichtdesignerin Flavia Thumshirn und „bildwerk art“ ist gefragt, eine digitale Wegführung mit zusätzlichen Informationen zu den Schmuckobjekten für die Besucherinnen und Besucher zu entwickeln.

## Pinakothek der Moderne

### ARCHITEKTUR



Krankenhaus in Ngaubela in Kamerun, 2014.  
Foto: Matthias Kestel

19. MÄRZ BIS 14. JUNI 2020

### EXPERIENCE IN ACTION! DESIGNBUILD IN DER ARCHITEKTUR

Das Architekturmuseum der TUM eröffnet die bisher größte und umfassendste Ausstellung zum Thema „DesignBuild“ – einer Lehrmethode, die an zahlreichen Architekturschulen der Welt angeboten wird und bei der Studierende konkrete Projekte planen, entwerfen und 1:1 umsetzen. Sie bauen Wohnhäuser, Theater, Schulen, Kindergärten und Krankenhäuser meist in Entwicklungsländern, gelegentlich aber auch in unterversorgten Gebieten vor der eigenen Haustür. Die Lehrmethode ist nicht frei von Kritik, aber sie bietet den Studierenden die Möglichkeit, Hand anzulegen und sich mit unbekanntem Menschen, mit fremden Kulturen und unterschiedlichen Materialien auseinanderzusetzen. DesignBuild hat eine lange Tradition, ist aber in den letzten Jahren an vielen Hochschulen zu einem immer häufiger nachgefragten Konzept geworden. Die Ausstellung dient daher dazu, eine breite Öffentlichkeit über die soziale Wirkung und nachhaltige Bedeutung dieser Lehrmethode zu informieren.

## Pinakothek der Moderne

### GRAPHIK



Aufbau von „Boxenstop I“, 2017  
Foto: Staatliche Graphische Sammlung München

15. MAI BIS 01. JUNI 2020

### BOXENSTOP II – DRUCK MACHEN

Mit BOXENSTOP II – DRUCK MACHEN realisiert die Staatliche Graphische Sammlung München in Kooperation mit der Akademie der Bildenden Künste München zum zweiten Mal ein Ausstellungsprojekt mit Studierenden der Akademie. Im Fokus steht diesmal die Lithographie – eine klassische Drucktechnik, welche die jungen Künstler in ihren Werken bis an die Grenzen neu ausloten werden. Das Projekt wird exklusiv für den Vitrinengang der Pinakothek der Moderne konzipiert. Getragen wird das ambitionierte Vorhaben von der gemeinsamen Überzeugung, dass man in einem Haus, das sich der Gegenwartskunst verschrieben hat, selbstverständlich den jungen Kreativen in der Stadt von Zeit zu Zeit über die Schulter schauen will, um hautnah zu erleben, welche künstlerischen Fragen die Talente von morgen bewegen.

## Pinakothek der Moderne

### GRAPHIK



Karl Horst Hödicke  
Schneemann/Schornsteinfeger, 1990/91  
Mischtechnik auf Papier  
Foto: Staatliche Graphische Sammlung München  
© VG Bild-Kunst 2019

11. JUNI 2020 BIS 13. SEPTEMBER 2020

### K. H. HÖDICKE. AVANTGARDE

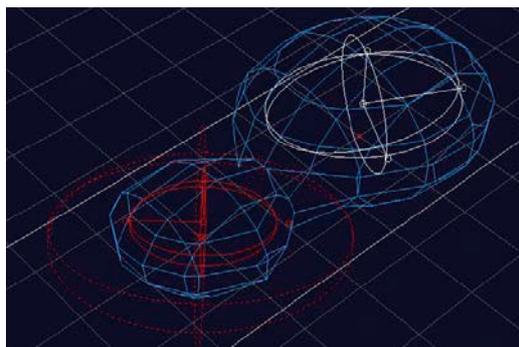
Zweifelloos ist der Maler K. H. Hödicke (\*1938 Nürnberg) neben seinen Künstlerfreunden Georg Baselitz und Markus Lüpertz Schlüsselfigur einer neuen figurativen Malerei der deutschen Nachkriegsmoderne. Wie andere Künstler seiner Generation auch, setzt er sich Mitte der 1960er-Jahre mit seiner figurativen Malerei abrupt von dem in Konventionen erstarrten deutschen Informel ab.

Seine plakativen Großstadtsujets, die einhergehen mit dem ihm eigenen malerisch-furiosen Gestus und einer grellen Expressivität der Farben machen ihn zu dem Berliner Großstadtchronisten der Roaring 80ies. Seit jüngster Zeit wird die Qualität seiner direkten, kommentarlosen und unbefangenen Malerei wiederentdeckt.

Die retrospektive Ausstellung K. H. HÖDICKE. AVANTGARDE gibt einen umfassenden Überblick über seine wichtigsten Werkphasen seit den frühen 1960er-Jahren. Sie blättert sämtliche Themen von Hödicke's Bilderwelt auf und präsentiert ihn als homo universalis einer modernen schnelllebigen visuellen Bildkultur, bei der im Sinne von Charles Baudelaire neben der Flüchtigkeit auch immer etwas Überzeitliches mitschwingt. Hödicke hat, gleichwohl er heute als Klassiker betrachtet werden muss, nichts von seiner Joie de Vivre verloren und darf in der Münchner Ausstellung als Wiederentdeckung gefeiert werden.

## Pinakothek der Moderne

### ARCHITEKTUR



Mastergeometrie des BMW Pavillions von Bernhard Franken, 1991-2001.

© Bernhard Franken für ABB Architekten

16. JULI BIS 11. OKTOBER 2020

### DIE ARCHITEKTURMASCHINE. DIE ROLLE DES COMPUTERS IN DER ARCHITEKTUR

Computer sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Ob im Büro, an der Kasse im Supermarkt oder im heimischen Wohnzimmer – Bits und Bytes stecken mittlerweile in fast allen technischen Geräten. Auch im Architekturbüro ist der Computer heute Standard und hilft sowohl beim Design als auch in der Visualisierung neuer Projekte. Er hat sich zu einer "Architekturmaschine" entwickelt. Die Ausstellung wirft erstmalig im deutschsprachigen Raum einen umfassenden Blick auf die Entwicklung des Digitalen in der Architektur. Von den Anfängen in den 1950er- und 60er-Jahren bis heute erzählt das Architekturmuseum diese spannende Geschichte in vier Kapiteln und präsentiert den Computer als Zeichenmaschine, als Entwurfswerkzeug, als Medium des Geschichtenerzählens und als interaktive Kommunikationsplattform. Die grundlegende Frage dahinter ist einfach: hat der Computer die Architektur verändert und wenn ja, wie?

## Pinakothek der Moderne

### GRAPHIK



Max Beckmann, Selbstbildnis sitzend, mit gefalteten Händen [recto], 1917  
Feder in schwarzer Tusche,  
317 x 239 mm

Staatliche Graphische Sammlung München  
2017 erworben mit Unterstützung der Ernst von Siemens Kunststiftung, München  
Foto: Staatliche Graphische Sammlung München  
© VG Bild-Kunst 2019

8. OKTOBER 2020 BIS 10. JANUAR 2021

### MAX BECKMANN/OMER FAST. WHAT CAN YOU SEE

Ausgangspunkt und Zentrum des neuen Filmprojekts WHAT CAN YOU SEE von Omer Fast (\*1972 Jerusalem) bildet ein zeichnerisches Hauptwerk Max Beckmanns (1884–1950) aus dem Jahr 1917, das die Sammlung jüngst erwerben konnte. Kein zweites Mal wird Max Beckmann so schonungslos wie in dem Selbstbildnis seinen zeitweiligen psychischen und physischen Verfall dokumentieren. Es beschreibt rückblickend seine Kriegserlebnisse aus der Zeit des Ersten Weltkriegs und deren posttraumatische Folgen und fördert mit graphischen Kürzeln von ergreifender Bestimmtheit seine subkutanen emotionalen Erschütterungen in der Oberfläche der Gesichtslandschaft zutage.

Omer Fast wird diese Leere und das Drama – zwei Kriterien, die für seine eigene Arbeit unabdingbar sind – zum Thema einer filmischen Annäherung machen. Man kann bei seinem filmischen Capriccio damit rechnen, dass die Betrachtenden am Ende des Closed Circuit nicht mehr sicher sein können, auf welcher Seite des Dramas sie sich befinden. Die Ausstellung bildet den Auftakt zu einer Trilogie in den kommenden Jahren, die substanzielle Arbeiten Max Beckmanns auf Papier aus dem Bestand der Staatlichen Graphischen Sammlung zeitgenössischen Künstlern zu einem Dialog zur Verfügung stellt. Beckmanns Welttheater wird exemplarisch in zeitgemäße künstlerische Diskurse gesetzt und bietet damit dem



Omer Fast, Cover Ausstellungskatalog, Gropiusbau, Berlin 2017

Publikum an, Max Beckmann als einen Künstler kennenzulernen und zu erleben, der uns auch im 21. Jahrhundert viel zu sagen hat.

## Pinakothek der Moderne

### DESIGN



Stanislav Libenský und Jaroslava Brychtová, 1991/1992, Ausf. 2001  
Glas, gegossen und geschliffen, H. 85 cm, B. 85 cm, T. 11 cm  
Die Neue Sammlung – The Design Museum.  
Dauerleihgabe der Danner Stiftung München.  
Foto: Die Neue Sammlung – The Design Museum  
(A. Laurenzo)

15. OKTOBER 2020 BIS 17. JANUAR 2021

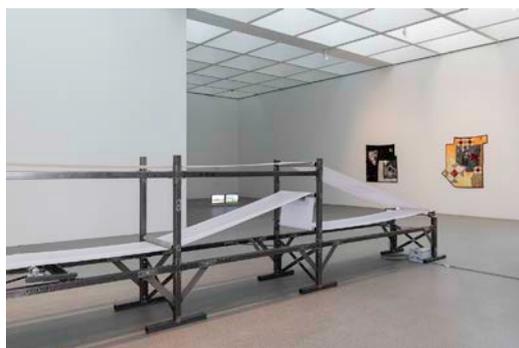
### DANNER-PREIS 2020.

### ZUR FEIER DES 100-JÄHRIGEN GRÜNDUNGSJUBILÄUMS DER DANNER-STIFTUNG

Im Jahr 1920 gründete Therese Danner im Gedenken an ihren 1917 verstorbenen Ehemann Benno eine deutschland-, wenn nicht gar europaweit einzigartige Stiftung: Die Benno und Therese Danner'sche Kunstgewerbestiftung zur Förderung des Kunsthandwerks in Bayern – besser bekannt als die Danner-Stiftung. Aus diesem Anlass werden erstmals die PreisträgerInnen des seit 1984 in dreijährigem Rhythmus vergebenen Danner-Preises auf Einladung der Neuen Sammlung in einer Ausstellung unter dem Glasdach der Pinakothek der Moderne zu sehen sein. Ihre Arbeiten werden gemeinsam mit bislang kaum bekannten Objekten aus der 100-jährigen Sammlungsgeschichte der Danner-Stiftung gezeigt.

## Pinakothek der Moderne

### KUNST



Ausstellungsansicht Fotografie heute: Private Public Relations, 2018  
Foto: Bayerische Staatsgemäldesammlungen

## Pinakothek der Moderne

### DESIGN

NOVEMBER 2020 BIS FEBRUAR 2021

#### **FOTOGRAFIE HEUTE III**

##### **Eine Ausstellungsreihe zur künstlerischen Fotografie im digitalen Zeitalter**

Seit ihrem Bestehen setzt sich die Sammlung Fotografie in der Pinakothek der Moderne ausstellend wie sammelnd mit aktuellen Positionen innerhalb der internationalen Fotokunst auseinander. Dies Engagement hat mit der seit 2016 alle zwei Jahre stattfindenden Ausstellungsreihe ‚Fotografie heute‘ ein spezifisches Format erhalten, das sich auch als vielschichtiges Diskussions- und Informationsforum versteht. Die Ausstellungsreihe nimmt dabei Themen und Schwerpunkte der eigenen Sammlung zum Ausgangspunkt, um der Fortschreibung fotografischer Positionen und Herausbildung neuer künstlerischer Strategien nachzugehen.

Vor dem Hintergrund der substantiellen Veränderungen, die die Digitalisierung in nahezu allen Lebensbereichen hervorgerufen hat, befindet sich auch die Fotografie in einem steten Prozess der Neufindung.

Ist Fotografie heute überhaupt noch das, was der Betrachter zu kennen meint und zu sehen glaubt? Wie definiert sich ihr Verhältnis zu Wirklichkeit und Authentizität einerseits, zur Autonomie des Bildes andererseits? Wie überlagern digitale, nicht fotografiespezifische Prozesse die Bildwerdung, ihre Erscheinungsformen und ihre Rezeption?

NOVEMBER 2020 BIS SEPTEMBER 2021

#### **ROBOTIC, KI & DESIGN**

Die Themen Robotik und Künstliche Intelligenz sind die aktuellen Themen, die unsere Zeit und Gesellschaft vor die größten Herausforderungen stellt. Auch im Bereich des Designs stellen sich unzählige neue Aufgaben der Gestaltung von Prozessen und Produkten.

So hat die Neue Sammlung - The Design Museum den Leiter der Munich School of Robotics and Machine Intelligence (MSRM), Herrn Prof. Dr. Sami Haddadin, und sein Team eingeladen, eine Ausstellung zu konzipieren, um beispielhaft ihre Entwicklungen zur Zukunft der Gesundheit, der Arbeit und der Mobilität in einer Zeit von Robotik und Künstlicher Intelligenz zu präsentieren. Geplant ist ein interaktives Laboratorium, in dem Prozesse wachsender künstlicher Intelligenz für die Besucher erlebbar gemacht werden. Neben der Sichtbarmachung des Entstehens Künstlicher Intelligenz fokussiert die Ausstellung auch Fragen nach den hiermit verbundenen Designformen. Mit Sami Haddadin setzt eine Koryphäe der Robotik und Künstlichen Intelligenz die Reihe für zeitgenössische Designpositionen in der Paternoster-Halle fort, zu der Die Neue Sammlung - The Design Museum seit 2015 jährlich internationale Protagonisten des Designs einlädt.

---

PRESSESTELLE DER PINAKOTHEKEN

Tine Nehler M.A.

Leitung Medien und Kommunikation | Head of Communication

Pressesprecherin

Alte Pinakothek, Neue Pinakothek, Sammlung Schack und Staatsgalerien  
& Pinakothek der Moderne (Kunst | Graphik | Architektur | Design)

Barer Str. 29 | 80799 München

T +49 (0)89 23805-300

[presse@pinakothek.de](mailto:presse@pinakothek.de)

<http://www.pinakothek.de/presse>



STAATLICHE  
GRAPHISCHE  
SAMMLUNG  
MÜNCHEN

